



Unterhaltsam brachten die „Strohtroga“ ihre neue Ernte ein. Harald Eisterer war als Frontman wieder für einige Lacher Garant. FOTO: TS

Ernte nach der Krise: „Strohtroga“ zurück

KULTUR / Nach Erfolgen kam die Krise. „Stroh-
wukazuela“ brachte die ersehnte Besserung.

HÖFLEIN / Krise oder Kabarett? Musi' oder Misswirtschaft? Bei der diesjährigen musikalischen Ernte der Strohtroga kam nichts davon zu kurz!

Nach den Erfolgen im Zuge der CD-Präsentation im letzten Jahr stürzten die fünf Strohtroga in eine tiefe Krise. „Als Amateur-Star weiß man die Flaute nach dem Ruhm nicht zu bewältigen“, erzählt Harry Eisterer augenzwinkernd, eine „Boygroup“-Krise stellt sich ein.

Besserung brachte den vier Musikern samt dem Fünften ein besonderes Instrument: die „Strohukazuela“ - eine Kombi-

nation aus jugendlicher Frische (Strohtroga), Mystik (Vuvuzela) und Spaß (Kazu).

Damit schafften d'Strohtroga den Sprung aus der Krise, überraschten ihr Publikum an zwei Abenden im Höfleiner Heurigen Raser-Bayer mit neu Interpretiertem und Witz, etwa der Kombi Rainer-Marsch mit NÖ Landeshymne, als Caprifischer oder mit „Wossa Wossa“ - stets gewürzt mit kabarettistischen Einlagen des Harry Eisterer.

Für alle, die die tolle Ernte 2012 verpasst haben, nächste Aufführung am 20. Oktober in Großhöflein.